

Medienanlass VOL-BWB, 26. Juni 2015

## **Referat Beat Zaugg, Vize-Präsident Berner Waldbesitzer**

Für die Zukunft der Berner Waldbesitzer handelt es sich hier um ein sehr wichtiges Projekt. Es ist meines Wissens schweizweit einzigartig, dass ein kantonaler Forstdienst so eng mit den Waldbesitzern zusammenarbeitet, um ihre wirtschaftliche Situation längerfristig zu verbessern. Dies zeigt auch, dass ihm der wirtschaftliche Erfolg von Wald- und Holzwirtschaft dem Kanton ein echtes Anliegen ist. Holz ist für die Wirtschaft in unseren Regionen immer noch ein wichtiger Faktor. Es hängen Arbeits- und Ausbildungsplätze von ihm ab. Holz aus unserem Wald nützt aber auch der Waldpflege und damit der ganzen Bevölkerung.

Bemerkenswert ist die allgemeine Stossrichtung des Projektes. Mit der angestrebten Verbesserung der Rahmendbedingungen und der gezielten Hilfe zur Selbsthilfe, werden die Waldbesitzer in ihrem Bestreben zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung unterstützt. Zusammen mit der klaren Rollenteilung zwischen Forstdienst und Waldbesitzer erhalten innovative Waldbesitzer und deren Unternehmen den nötigen Freiraum, um sich erfolgreich weiterzuentwickeln.

Wichtig ist aber auch die gute Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Förstern und den Holzvermarktungsorganisation der Waldbesitzer: Ein erstes Pilotprojekt dazu wird demnächst gestartet. Während 2 Jahren sollen in einem klar definierten Perimeter neue Zusammenarbeitsformen getestet werden. Es geht dabei um die Frage, wie der Staatsförster als Berater und die Vermarktungsorganisation als Dienstleister im Interesse der Sache – des Waldes und der Waldbesitzer – optimal zusammenarbeiten. Konkret soll z.B. die Holzanzeichnung unter bestimmten Bedingungen direkt von einem ausgebildeten Fachmann einer Holzvermarktungsorganisation ausgeführt werden können. Wir erhoffen uns dadurch eine Klärung der Schnittstellen, so dass der gesamte Prozess von der Anzeichnung bis zur Ausführung der Arbeiten und der Vermarktung des Holzes effizienter gestaltet werden kann.

Die Waldbesitzer sind nun gefordert, die Möglichkeiten, den Freiraum und die gezielte Unterstützung, die mit diesem Projekt geboten werden, auszuschöpfen. Angesichts der sehr schwierigen Situation auf dem Holzmarkt ist dies auch dringend nötig. Mit besserer Zusammenarbeit und guten neuen Ideen ist viel möglich.

Wir vom Verband haben nun die Aufgabe, das Projekt zu den Waldbesitzern zu bringen und möglichst viele zu motivieren, dringend nötige Veränderungen vorzunehmen.